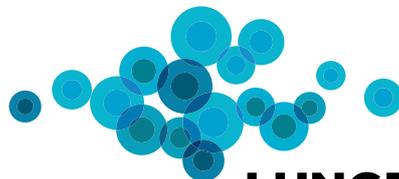


Jahres- bericht 2011



LUNGENKREBS
FORSCHEN FÜRS LEBEN

Kapitel 1

Jahresbericht

des

Präsidenten

1.1. Allgemeines

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr die ordentliche Stiftungsratssitzung am 20. Juni 2011 durchgeführt. Diese Sitzung diente sowohl der Genehmigung des Jahresberichtes 2010 mit Rechnung, Bilanz und Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle, als auch einer Orientierung über den laufenden Geschäftsgang.

Mit Schreiben vom 2. September 2011 hat die Aufsichtsbehörde (Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich) den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2010 genehmigt.

Der Stiftungsrat setzte sich bis am 20. Juni 2011 wie folgt zusammen:

Dr. Thomas Wagner, Präsident *
Dr. Marc Bär, Quästor *
Dr.med. Christine Bodmer *
Francis Hodgskin
Prof.Dr.med. Silvio Lalive d'Epinay
Dr. Hans Rudolf Steiner *
Franziska Troesch-Schnyder

* kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt

An der ordentlichen Sitzung des Stiftungsrates vom 20. Juni 2011 traten Dr. Thomas Wagner, Dr. Christine Bodmer, Prof. Dr. Silvio Lalive d'Epinay sowie Franziska Troesch-Schnyder zurück. Neu gewählt wurden die Herren Prof. Dr. Walter Weder (Direktor des Lungen- und Thoraxonkologiezentrum am USZ) und Dieter A. Enkelmann (CFO der Julius Bär Holding AG). Im Berichtsjahr wurden zwei weitere Sitzungen abgehalten. An der Sitzung vom 18. August 2011 wurde Dr. Martin Kessler (Verwaltungsratspräsident und GL der Kessler Versicherungen AG) neu in den Stiftungsrat gewählt. In der Sitzung vom 25. Oktober 2011 wurde angeregt, eine weitere Persönlichkeit, vorzugsweise mit PR-Erfahrung, in den Stiftungsrat zu wählen. Im Laufe des Dezembers 2011 führten Dieter Enkelmann und Dr. Marc Bär Gespräche mit Frau Dorothy Dittler. Sie wird im Jahre 2012 zur Wahl in den Stiftungsrat vorgeschlagen.

Der Stiftungsrat setzt sich per 31.12.2011 wie folgt zusammen:

Dr. Marc Bär, Präsident *)
Dieter A. Enkelmann, Quästor *)
Francis Hodgskin
Dr. Martin Kessler
Dr. Hans Rudolf Steiner *)
Prof. Walter Weder

* kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt

Das neue, unter der Leitung von Prof. Walter Weder stehende Lungen- und Thoraxonkologiezentrum am USZ konnte plangemäss eröffnet werden. Das «Forschungslabor Haldeliweg für molekulare Onkologie» unter Prof. Rolf Stahel wurde nun in dieses neue, Pioniercharakter aufweisende, Zentrum integriert. In diesem Zentrum werden Patienten mit Lungenkrebs und anderen bösartigen Erkrankungen der Brusthöhle nach modernsten Erkenntnissen und Verfahren beraten und behandelt. Eine enge Zusammenarbeit der dazu notwendigen Fachspezialisten (Thoraxchirurgen, Onkologen, Strahlentherapeuten, Pneumologen, Radiologen und Pathologen) für eine umfassende und für den Patienten individuell zugeschnittene Behandlung wird dadurch gewährleistet. Die Forschung des von uns unterstützten Labors für molekulare Onkologie kommt den Patienten nun viel unmittelbarer zugute als bis anhin. Dadurch und der bereits bis anhin internationalen Vernetzung der Forschungsarbeit unter Prof. Stahel zum Lungenkrebs allgemein und dem Mesotheliom im Speziellen, entstand ein Zentrum das von der Behandlung zur Forschung international eine wichtige Rolle spielt.

Die Neuorganisation am USZ hatte auch eine Aenderung des Stiftungszwecks in unseren Statuten zur Folge. Dr. Hans Rudolf Steiner, Mitglied des Stiftungsrates, hat die Statuten angepasst. Die Stiftungsurkunde vom 24. Dezember 1982 behält dabei nach wie vor ihre Gültigkeit, einzig der Zweckartikel wurde wie folgt geändert:

«Die Stiftung bezweckt: Die Förderung der Krebsforschung, insbesondere im Bereiche der Thorax-Onkologie am UniversitätsSpital Zürich.»

Mit Verfügung vom 2. Mai 2011 hat die Bewilligungsbehörde der Zweckänderung zugestimmt.

In der Sitzung vom 18. August 2011 traktandierte der Stiftungsrat die Finanzlage und mögliche Massnahmen zur Aufzucht unseres Kapitals. Einerseits wurde beschlossen, Stiftungen, welche die medizinische Forschung unterstützen, mit konkreten Projekten anzugehen. Andererseits ist sich der Stiftungsrat einig, dass unsere Institution in der Öffentlichkeit bekannter gemacht werden soll. Neben dem Anschreiben persönlicher Bekannter wurde vereinbart, dass am 23. November 2011 ein Publikumsanlass im UniversitätsSpital Zürich veranstaltet wird. Damit soll unsere Stiftung in der Öffentlichkeit, aber auch bei Patienten des Zentrums für Lungen- und Thoraxonkologie, besser verankert werden.

Der Stiftungsrat besprach in einer weiteren Sitzung am 25. Oktober den Ablauf der Veranstaltung im USZ. Des weiteren ist man sich einig, dass jährlich CHF 500000 eingenommen werden sollten, um die Forschung am Lungen- und Thoraxonkologiezentrum auf einem internationalen Niveau zu halten und auszubauen.

Die Veranstaltung vom 23. November, angekündigt als sogenanntes Mini-Symposium, war ein grosser Erfolg. Die Herren Professoren Weder und Stahel referierten über ihre Arbeit, und Prof. Stahel stellte eine Patientin vor, welche beispielhaft von der Zusammenarbeit der Chirurgie und Forschung profitiert. Der Forschungsdirektor des USZ, Prof. Gregor Zünd, sowie Frau Prof. Isabelle Schmitt-Opitz stellten die aktuelle Forschung am USZ generell und dem Zentrum für Thorax Onkologie im Speziellen vor. Die Teilnehmer des Anlasses wohnten per Videoschaltung zwei Operationen live bei. Beim anschliessenden Apéro konnten sich die Gäste mit den Professoren und leitenden Aerzten unterhalten und selber ihre Geschicklichkeit am Operationsroboter testen.

Die Resonanz auf diesen Anlass war sehr gut, was sich auch in Spenden niederschlug. Im Vergleich zu den Vorjahren haben die Einnahmen wieder deutlich zugenommen. Wir werden 2012 versuchen, diese Tendenz zu bestätigen. Themen, die uns beschäftigen werden, sind einerseits die PR- Arbeit, andererseits eine optimale Kosten-/Ertragsrelation.

An dieser Stelle möchte ich meinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, welche zum Teil bereits seit beinahe 30 Jahren für die Stiftung tätig waren, ganz herzlich für ihren langjährigen Einsatz danken. Dr. Thomas Wagner zeichnete seit der Gründung für die Stiftung für angewandte Krebsforschung verantwortlich. Dank seinem Einsatz und seinem reichhaltigen Beziehungsnetz konnte

seit mehr als zwanzig Jahren die Forschung im «Labor Haldeliweg» finanziert werden. Nicht nur haben unzählige Patientinnen und Patienten davon profitiert. Auch der Forschungsplatz Zürich konnte dadurch gestärkt werden, und es bildete sich ein international bekanntes Team an Wissenschaftlern. Prof. Silvio Lalive d'Épinay bereicherte unser Team durch seine profunden Kenntnisse des USZ und bildete zusammen mit Frau Dr. Christine Bodmer unser medizinisches Fachgremium. Frau Dr. Bodmer und Frau Troesch-Schnyder brachten zudem ihr Beziehungsnetz ein. Allen Zurückgetretenen gemeinsam war, dass durch ihren Einsatz, ihre Ueberlegungen und Voten die Stiftung für angewandte Krebsforschung während 29 Jahren einen wichtigen Beitrag leisten durfte. An der Sitzung vom 20. Juni 2011 wurde den abtretenden Stiftungsräten persönlich gedankt.

Stiftung für angewandte Krebsforschung



Dr. Marc Bär
Präsident des Stiftungsrates

2012 feiern wir
unser 30-jähriges
Jubiläum.

Lassen Sie sich unser
Jubiläums-Symposium
am Abend des
20. November 2012
nicht entgehen!

1.2. Tätigkeitsbericht 2011

Krebsforschung der Klinik für Thoraxchirurgie und des Labors für Molekulare Onkologie der Klinik für Onkologie am UniversitätsSpital Zürich (Zusammenfassung)

Lungen- und Thoraxonkologiezentrum

Die Abklärung und Behandlung von Patienten mit Lungenkarzinom und Pleuramesotheliom (Asbestkrebs) sowie anderer seltener Erkrankungen im Bereich des Brustkorbs stehen im Zentrum der engen Zusammenarbeit zwischen Prof. Weder, Leiter der Klinik für Thoraxchirurgie und Prof. Stahel, Leitender Arzt der Klinik für Onkologie am UniversitätsSpital Zürich, gemeinsam mit Vertretern der Radiotherapie, der Pneumologie, der Radiologie und der Pathologie. Seit 2011 ist diese Zusammenarbeit strukturiert in einem Lungen- und Thoraxonkologiezentrum am UniversitätsSpital Zürich unter der Leitung der beiden Professoren.

Forschungsziele

Die Klinik für Thoraxchirurgie und das Labor für Molekulare Onkologie der Klinik für Onkologie betreiben angewandte Krebsforschung im Bereich des Pleuramesothelioms und des Lungenkarzinoms mit dem Ziel, molekulare Eigenschaften der Tumoren zu identifizieren und aufgrund dieser Eigenschaften Wege für eine verbesserte Diagnostik und Therapie (personalized therapy) zu definieren.

Unsere Forschungsarbeiten, grosszügig unterstützt von der Stiftung für angewandte Krebsforschung, haben folgende Schwerpunkte zum Inhalt:

- Verbesserung der klinischen Entscheidungsfindung im Hinblick auf eine individualisierte Krebsbehandlung durch die Identifikation von prognostischen und prädiktiven Tumoreigenschaften beim Lungenkrebs und beim Mesotheliom:

Voraussetzung für diese Forschung ist die Sammlung von Tumorgewebe und/oder Blutproben von Patienten und die systematische Erhebung von klinischen Daten. Dies geschieht bei Patienten mit Lungenkarzinom und Pleuramesotheliom, welche an unserem Zentrum oder im Rahmen einer von uns geleiteten schweizerischen Studie behandelt werden und ihr Einverständnis dazu geben.

- Reduktion des Krebszellwachstums durch die Hemmung der DNA-Reparatur:

Cisplatin ist das wirksamste Zytostatikum beim Lungenkrebs und beim Pleuramesotheliom. Seine Wirksamkeit wird begrenzt durch zelleigene Mechanismen, welche die durch Cisplatin hervorgerufene DNA-Schädigung reparieren. Im Zentrum unserer Untersuchungen sind Wege zu finden, diese Resistenzmechanismen zu blockieren und die DNA in Krebszellen zu fördern.

- Ausnutzung von molekularen Defekten des Pleuramesothelioms zur Entwicklung einer gezielten Therapie

Der PI3KCA Signaltransduktionsweg ist beim Pleuramesotheliom überaktiviert, wobei verschiedene Aktivierungswege dafür verantwortlich sind. Ziel unserer Forschungsarbeit ist anhand von Primärkulturen und Tumorbiopsien herauszufinden, wie diese molekulare Eigenschaft therapeutisch genutzt werden könnte.

- Bluttest zur Diagnose des Pleuramesothelioms

In Zusammenarbeit mit dem Institute of Molecular Systems Biology, ETH Zürich, haben wir Proteintumor-marker-Kandidaten für das Mesotheliom identifiziert. Ziel ist es eine Kombination von verschiedenen Proteinen zu definieren, welche als diagnostischer Test gebraucht werden könnte.

Mitarbeiter in Projekten unterstützt (auch teilweise) durch die Stiftung für angewandte Krebsforschung (SAKF)

Gruppenleiterin:

PD Dr. phil. II Emanuela Felley-Bosco (SAKF)

AkademikerInnen:

Dr. phil. II Thomas Marti (Seroussi Foundation; SAKF)
Dr. phil. II Yandong Shi (SAKF)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter:

MD Ferdinando Cerciello (Stipendium SNF)

Doktorierende (PhD):

Philip Knobel (Zürcher Krebsliga)
Claudia Frei (Walter Honegger Stiftung; Sophienstiftung)
Ilya Kotov (Walter-Bruckerhoff-Stiftung)

LaborantInnen:

Ubiratan Moura (Zürcher Krebsliga; SAKF)

Sekretariat:

Kathleen Beese (International Breast Cancer Study Group; San Salvatore Stiftung)

Forschungszusammenarbeiten in der Schweiz

• Institut für Pathologie:

Prof Holger Moch, PD Dr. Alex Soltermann

• Institut für Molekulare Systembiologie:

Prof Ruedi Aebersold, Dr. Bernd Wollscheid

• Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK):

PD Dr. Oliver Gautschi, Dr. Solange Peters

Forschungszusammenarbeiten international

• European Thoracic Oncology Platform (ETOP):

Prof. Stahel ist Präsident und Prof. Weder Mitglied des Stiftungsrates dieser Stiftung mit Sitz in Bern mit dem Ziel des wissenschaftlichen Austausches und der Forschungsförderung auf dem Gebiet des Lungenkrebses und anderer Thoraxmalignome. Das Sekretariat der Stiftung befindet sich im Labor für Molekulare Onkologie. Die Stiftung umfasst über 40 Forschungsgruppen und Institute aus 18 Ländern. Gemeinsame Forschungsprojekte sind das Projekt „Lungscape“, eine Datenbank zur Korrelation von molekularpathologischen Befunden mit klinischen Daten von 2400 operierten Lungenkarzinomen aus 16 zumeist europäischen Zentren, und eigene europäische klinische Studien.

• Spanish Lung Cancer Study Group:

Prof. Rafael Rosell

Zuwendungen der Stiftung für angewandte Krebsforschung

Diese aus dem Tätigkeitsbericht des Labors für Molekulare Onkologie der Klinik für Onkologie am UniversitätsSpital Zürich entnommenen Forschungsprojekte konnten dank der Zuwendungen der Stiftung für angewandte Krebsforschung durchgeführt werden, wobei über die Aufteilung der im Labor Haldeliweg gebrauchten Mittel die nebenstehende Zusammenstellung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Auskunft gibt.

Details zu den Beitragsleistungen der Stiftung für Angewandte Krebsforschung sind aus der Jahresrechnung ersichtlich.

Kapitel 2

Jahres-

abschluss

per 31.

Dezember

2011

2.1. Allgemeine Bemerkungen

Im Berichtsjahr überwiesen wir einen Forschungsbetrag von CHF 340 000.- (Vorjahr CHF 295 785.-) an das Labor für Molekulare Onkologie, unserem Partner am USZ (UniversitätsSpital Zürich). Im Vergleich zum Vorjahr wurden keine weiteren Forschungsbeiträge an andere Abteilungen am USZ ausgerichtet (Vorjahr CHF 80 000.-) Damit reduzierten wir die Beiträge an die Forschung um CHF 35 785.-.

Im abgelaufenen Jahr konnten wir einen erfreulichen Anstieg der Spendenerträge auf CHF 184 883.- verbuchen (Vorjahr CHF 101 630.-). Diese Zunahme steht auch in Zusammenhang mit der im 2011 lancierten Neuorientierung der Stiftung (siehe Vorwort dieses Jahresberichtes) sowie dem im November durchgeführten Symposium über die Forschungstätigkeit des Labors in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Thoraxonkologie am USZ.

Das Finanzergebnis reduzierte sich aufgrund des tieferen Anlagevolumens und des gesunkenen Zinsniveaus im Jahre 2011 erneut, auf CHF 2694.- (versus CHF 4650.- im Vorjahr). Damit erzielte die Stiftung aber im Jahre 2011 einen markant gesteigerten Gesamtertrag von CHF 187 576.- gegenüber CHF 106 280.- im Vorjahr.

Trotzdem endete das Berichtsjahr mit einem Jahresergebnis von minus CHF 219 010.68, das zwar rund 31% tiefer als 2010 ausfiel, allerdings auch unter Einfluss des oben beschriebenen Rückganges der Forschungsbeiträge.

Per Ende 2011 betrug das Stiftungskapital CHF 443 637.50, was einen Rückgang von 33% bedeutet. Aufgrund des sehr tiefen Zinsniveaus hielten wir mit 50% der Aktiven einen überdurchschnittlich hohen Anteil an flüssigen Mitteln. Die restlichen Aktiven setzen sich aus Anlagefonds und Obligationen zusammen. Dementsprechend fiel die Nettorendite mit -2,32% auf unserem Anlagevermögen tiefer aus als im Jahre 2010.

Der allgemeine Verwaltungsaufwand (inkl. Bank- und Postspesen) stieg unwesentlich auf CHF 49 898.-. Die oben erwähnte, vom Stiftungsrat im Sommer beschlossene Neuausrichtung unserer Stiftung verursachte einmalige Kosten von CHF 6667.-, das ebenfalls oben beschriebene, im November durchgeführten Symposium am USZ kostete CHF 10 022.-, brachte aber einen viel höheren Betrag an Spenden ein.

Von der Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung empfangen wir 2011 eine Spende über CHF 50 000.-. Den Verantwortlichen sei auch an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Weitere grössere Beträge erhielten wir von Ermanno Zukar, Walchwil; Dres. Hans und Christine Bodmer, Rüschlikon; von der Julius Bär-Stiftung; von Klaus und Eva Jakob, Rüschlikon; von Herrn Stephan Kuhn, Schaffhausen; von Hans und Doris Imholz, Hans Imholz-Stiftung, Zollikon; sowie von der René und Susanne Braginsky-Stiftung in Zürich. Es sei an dieser Stelle auch allen anderen grosszügigen Stifterinnen und Stiftern für jeden Beitrag ganz herzlich gedankt!

Kantonales Steueramt Zürich **Bestätigung der Steuerbefreiung**

Unter Bezugnahme auf Ihre telefonische Anfrage vom 27. Juni 2000 bestätigen wir Ihnen, dass die Stiftung für angewandte Krebsforschung mit Sitz in Zürich mit Verfügung der Finanzdirektion vom 23. März 1983 wegen Verfolgung von gemeinnützigen Zwecken gestützt auf § 16 lit. d aStG von der Steuerpflicht befreit wurde (AFD 83/10 119). Die Befreiung ist nach wie vor in Rechtskraft und stützt sich heute auf § 61 lit. f des per 1. Januar 1999 revidierten Steuergesetzes.

Im Kanton Zürich steuerpflichtige natürliche und juristische Personen können gemäss § 32 lit. b bzw. 65 lit. c StG freiwillige Geldleistungen an die Stiftung bis zu insgesamt 20% der um die Aufwendungen verminderten steuerbaren Einkünfte bzw. bis zu 20% des Reingewinns in Abzug bringen.

Kantonales Steueramt Zürich
Abteilung Rechtsdienst
Der juristische Sekretär
Dr. F. Erb
27. Juli 2000

2.2. Bilanz

per 31. Dezember 2011

Bilanz per 31. Dezember	2011	2011	2010
	in %	CHF	CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel			
- Postcheckguthaben	6%	29 749.19	15 194.92
- Bank Julius Bär & Co. AG	44%	202 455.73	427 028.66
Anlagefonds in CHF	27%	126 903.50	126 903.50
Obligationen in CHF	22%	101 960.00	104 000.00
Andere kurzfristige Forderungen		511.88	2 686.60
Aktive Rechnungsabgrenzungen		866.00	866.00
Total AKTIVEN	100%	462 446.30	676 679.68
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Passive Rechnungsabgrenzungen		18 808.80	14 031.50
Total Fremdkapital		18 808.80	14 031.50
Stiftungskapital			
Stiftungskapital per 1.1.		662 648.18	981 341.98
Jahresergebnis		(219 010.68)	(318 693.80)
Total Stiftungskapital per 31.12.		443 637.50	662 648.18
Total PASSIVEN		462 446.30	676 679.68

2.3. Erfolgsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011	Details im Anhang	2011	2010
		CHF	CHF
ERTRAG			
Ertrag aus Spenden			
Spenden allgemein	Ziff. 1	133 135.00	92 285.00
Spenden in memoriam	Ziff. 2	1 210.00	9 345.00
Spenden aus Vermächtnissen		0.00	0.00
Spende Regula-Stiftung, Niederhasli		50 537.57	0.00
Total Ertrag aus Spenden		184 882.57	101 630.00
Ertrag aus Vermögenswerten			
Zinsertrag aus Flüssigen Mitteln		21.05	21.85
Zinsertrag aus Wertschriften		4 712.50	4 619.00
Realisierter Kurserfolg aus Wertschriften		0.00	45.00
Unrealisierter Kurserfolg aus Wertschriften	Ziff. 3	(2 040.00)	0.00
Aufwand für Handelsgebühren		0.00	(36.25)
Total Ertrag aus Vermögenswerten		2 693.55	4 649.60
Total ERTRAG		187 576.12	106 279.60
AUFWAND			
Forschungsbeiträge	Ziff. 4	(340 000.00)	(375 785.00)
Verwaltungsaufwand allgemein	Ziff. 5	(49 398.90)	(46 686.50)
Verwaltungsaufwand Neuausrichtung Stiftung		(6 667.00)	0.00
Verwaltungsaufwand Symposium		(10 022.25)	0.00
Bank- und Postspesen		(498.65)	(2 501.90)
Total AUFWAND		(406 586.80)	(424 973.40)
Jahresergebnis		(219 010.68)	(318 693.80)

2.4. Details zur Jahresrechnung

Per 31. Dezember 2011

	2011	2010
	CHF	CHF
1. Details zu Spenden allgemein		
Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung, Zürich	50 000.00	0.00
Ermanno Zukar, Walchwil	15 000.00	0.00
Dres. Hans und Christine Bodmer, Rüschnikon	10 000.00	0.00
Julius Bär Stiftung, Zürich	8 000.00	8 000.00
Klaus und Eva Jakob, Rüschnikon	5 000.00	5 000.00
Stephan Kuhn, lic. oec. HSG, Schaffhausen	5 000.00	0.00
Hans und Doris Imholz, Hans Imholz-Stiftung, Zollikon	3 000.00	3 000.00
René und Susanne Braginsky-Stiftung, Zürich	3 000.00	0.00
Politische Gemeinde Volketswil	2 000.00	2 000.00
Lars Schmidt, Buonas	2 000.00	0.00
Hans Thomann, Schöftland	1 000.00	1 000.00
Rahn & Bodmer Co. Banquiers, Zürich	1 000.00	1 000.00
Raymond und Janine Bollag-Blum Stiftung, Zürich	1 000.00	3 000.00
Rita Keiser, Zug	1 000.00	0.00
Dr. iur. Konrad Stierlin, Winterthur	1 000.00	0.00
Jürg Illi, Zürich	1 000.00	0.00
Robert Ph. und Susan Kessler, Zumikon	1 000.00	0.00
Cataldo Castagna, Brüttsellen	1 000.00	0.00
Stefan Fuchs, Herrliberg	1 000.00	0.00
Daniel Sauter-Brader, Zug	1 000.00	0.00
Walter Dürig, Gockhausen	1 000.00	0.00
MAI 36 Galerie AG, Viktor Gisler, Zürich	1 000.00	0.00
Dr. Thomas und Francesca Wels, Oberrieden	1 000.00	0.00
Übrige	17 135.00	69 285.00
Total Spenden allgemein	133 135.00	92 285.00
2. Details zu Spenden in memoriam		
In memoriam Cornelia Wildhaber, Flums	1 000.00	0.00
Übrige	210.00	9 345.00
Total Spenden in memoriam	1 210.00	9 345.00

	2011	2010
	CHF	CHF
3. Details zum unrealisierten Kurserfolg		
Unrealisierte Kursverluste auf Wertschriftenpositionen werden erfolgswirksam erfasst, im Gegensatz zu den unrealisierten Kursgewinnen.	2 040.00	0.00
4. Details zu Forschungsbeiträgen		
UniversitätsSpital Zürich, Klinik für Onkologie: Prof. A. Knuth / Prof. B. Pestalozzi Labor für molekulare Onkologie	0.00 340 000.00	80 000.00 295 785.00
Total Forschungsbeiträge	340 000.00	375 785.00
5. Details Verwaltungsaufwand allgemein		
Buchführung	6 739.20	6 732.80
Sekretariatsführung	13 191.50	9 816.00
Verdankungswesen	2 363.00	3 081.00
Porti Massenversand	1 479.70	1 396.60
Staatsgebühr für Berichterstattung	600.00	600.00
Kosten Jahresbericht	20 730.05	21 094.45
Diverse Ausgaben	4 295.45	3 965.65
Total Verwaltungsaufwand	49 398.90	46 686.50

Kapitel 3

Berichte

der Kontroll-

stellen.

3.1. Revisionsbericht

Als Revisionsstelle habe ich die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Stiftung für angewandte Krebsforschung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Walter Schönbächler
Treuhandler mit eidg. Fachausweis
Zugelassener Revisionsexperte
Glärnischstrasse 8
8712 Stäfa

11. April 2012

3.2. Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich

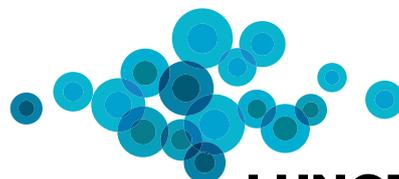
Der Jahresbericht 2011 ist am 15. Juni 2012 der Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich) zur Genehmigung eingereicht worden.

**Stiftung für angewandte
Krebsforschung**

Postfach
CH-8021 Zürich
Telefon 056 667 23 48
Fax 056 667 38 85
info@lungenkrebsstiftung.ch
www.lungenkrebsstiftung.ch

Postkonto 80-1280-6
Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich
IBAN CH51 0851 5701 4940 2200 2

Sekretariat des Stiftungsrates:
Ursula Wegst-Busslinger



LUNGENKREBS
FORSCHEN FÜRS LEBEN